

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	27
A. Problemstellung und Ansatz	31
I. Einführung in die Problematik	31
II. Untersuchungsgegenstand	32
1. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands	34
2. Ziel und Konzeption der Untersuchung	35
B. Untersuchte Gesellschaftsformen	39
I. Begriff der Gesellschaft und Überblick über die Haftungsverfassungen	40
1. Haftungsverfassung deutscher Gesellschaften	42
2. Haftungsverfassung französischer Gesellschaften	46
3. Zusammenfassung	49
II. Unterscheidung in Personen- und Kapitalgesellschaften	50
III. Zusammenfassung	56
C. Konsequenzen des Todes eines Gesellschafters für Gesellschaft und Gesellschaftsanteil	59
I. Schicksal der Gesellschaft beim Tod eines Gesellschafters	59
1. Entscheidung über den Fortbestand der Gesellschaft trotz personeller Änderung im Gesellschaftsbestand	59
a. Deutsches Recht	60
aa. GbR	60
bb. OHG, KG und PartG	62
cc. GmbH	64
dd. AG	65
ee. Zusammenfassung	66
b. Französisches Recht	66
aa. SNC	67
bb. SCS	67

## *Inhaltsverzeichnis*

cc. SC	68
dd. SÀRL	69
ee. SA	69
ff. Zusammenfassung	70
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	70
(1) Zusammenhang zwischen Haftungsumfang und Schicksal der Gesellschaft	70
(2) Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen Interessen an der Unternehmenskontinuität und Schicksal der Gesellschaft	73
d. Zusammenfassung	74
2. Unterschreiten einer Mindest- oder Überschreiten einer Höchstzahl an Gesellschaftern infolge des Todes eines Gesellschafter im Besonderen	76
a. Deutsches Recht	77
aa. Personengesellschaften	77
(1) Tod des vorletzten persönlich haftenden Gesellschafter	78
(2) Tod des letzten Kommanditisten	82
bb. Kapitalgesellschaften	83
cc. Zusammenfassung	83
b. Französisches Recht	84
aa. Personengesellschaften	84
bb. Kapitalgesellschaften	87
cc. Zusammenfassung	87
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	88
aa. Grundsatz	88
bb. Akzeptanz von Schwebezuständen	89
d. Zusammenfassung	91
3. Änderung der Rechtsform einer Gesellschaft infolge des Todes eines Gesellschafter	92
a. Deutsches Recht	93
b. Französisches Recht	95
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	96
d. Zusammenfassung	97

4. Zwischenfazit	98
II. Schicksal von Gesellschaftsanteil und Anteilswert bei Fortbestand der Gesellschaft	100
1. Spektrum der Ausgestaltungsmöglichkeiten zwischen Höchstpersönlichkeit und freier Übertragbarkeit der Gesellschafterstellung sowie Verbleib des Anteilswerts	101
a. Deutsches Recht	102
aa. Erbrechtliche Schranken einer flexiblen Ausgestaltung der Übertragbarkeit	103
bb. GbR, OHG und KG	103
(1) Fortsetzung unter den überlebenden Gesellschaftern	104
(a) Schicksal des Anteils	104
(b) Schicksal des Anteilswerts	105
(2) Fortsetzung mit allen Erben des verstorbenen Gesellschafters	107
(a) Schicksal des Anteils	107
(b) Schicksal des Anteilswerts	108
(3) Fortsetzung mit einem Teil der Erben	108
(a) Schicksal des Anteils	108
(b) Schicksal des Anteilswerts	110
(4) Fortsetzung mit Vermächtnisnehmern	111
(a) Schicksal des Anteils	111
(b) Schicksal des Anteilswerts	112
(5) Fortsetzung mit Dritten, die nicht Erbe oder Vermächtnisnehmer sind	112
(a) Schicksal des Anteils	112
(b) Schicksal des Anteilswerts	113
(6) Gesondertes Zustimmungsbedürfnis für die Fortsetzung mit Rechtsnachfolgern von Todes wegen	115
cc. PartG	116
(1) Schicksal des Anteils	116
(2) Schicksal des Anteilswerts	117
dd. GmbH	117
(1) Schicksal des Anteils	117
(2) Schicksal des Anteilswerts	118
ee. AG	118

ff. Zusammenfassung	119
(1) Schicksal des Anteils	119
(2) Schicksal des Anteilswerts	121
b. Französisches Recht	121
aa. Das Erbvertragsverbot als Schranke einer flexiblen Ausgestaltung der Übertragbarkeit	121
(1) Inhalt des Erbvertragsverbots	122
(2) Position der Rechtsprechung	123
(3) Kritik der Literatur	126
(a) Kritik am Ausschluss der flexiblen Ausgestaltung von SA-Gesellschaftsanteilen	126
(b) Kritik an der grundsätzlichen Heranziehung des Erbvertragsverbots	128
(4) Zusammenfassung	128
bb. SNC und SCS	129
(1) Fortsetzung unter den überlebenden Gesellschaftern	131
(a) Schicksal des Anteils	131
(b) Schicksal des Anteilswerts	133
(2) Fortsetzung mit allen <i>héritiers</i> des verstorbenen Gesellschafters	134
(a) Schicksal des Anteils	134
(b) Schicksal des Anteilswerts	135
(3) Fortsetzung mit einem Teil der <i>héritiers</i> oder mit <i>légataires</i>	136
(a) Schicksal des Anteils	136
(b) Schicksal des Anteilswerts	138
(4) Fortsetzung mit Dritten, die nicht <i>héritiers</i> oder <i>légataires</i> sind	139
(a) Schicksal des Anteils	139
(b) Schicksal des Anteilswerts	141
(5) Gesondertes Zustimmungsbedürfnis für die Fortsetzung mit Rechtsnachfolgern von Todes wegen	141
(a) Schicksal des Anteils	141
(b) Schicksal des Anteilswerts	145

cc. SC	146
(1) Fortsetzung der Gesellschaft mit <i>héritiers</i> oder <i>légataires</i>	146
(a) Schicksal des Anteils	146
(b) Schicksal des Anteilswerts	147
(2) Fortsetzung unter den überlebenden Gesellschaftern	148
(a) Schicksal des Anteils	148
(b) Schicksal des Anteilswerts	148
(3) Fortsetzung mit einem Teil der <i>héritiers</i> oder mit <i>légataires</i>	149
(a) Schicksal des Anteils	149
(b) Schicksal des Anteilswerts	150
(4) Fortsetzung mit Dritten, die nicht <i>héritier</i> oder <i>légataire</i> sind	151
(a) Schicksal des Anteils	151
(b) Schicksal des Anteilswerts	152
(5) Zusätzliches Zustimmungsbedürfnis für die Fortsetzung mit Rechtsnachfolgern von Todes wegen	152
(a) Schicksal des Anteils	152
(b) Schicksal des Anteilswerts	153
(6) Besondere Grenzen der Vererblichkeit	153
dd. SÀRL	154
(1) Fortsetzung unter den überlebenden Gesellschaftern	155
(2) Fortsetzung mit einem Teil der <i>héritiers</i> , mit <i>légataires</i> oder mit Dritten, die nicht <i>héritiers</i> oder <i>légataires</i> sind	156
(3) Gesondertes Zustimmungsbedürfnis für die Fortsetzung mit Rechtsnachfolgern von Todes wegen	157
ee. SA	159
ff. Zusammenfassung	159
(1) Schicksal des Anteils	159
(2) Schicksal des Anteilswerts	161

c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	162
aa. Berücksichtigung der Person des Nachfolgers für die Vererblichkeit	162
bb. Akzeptanz von Schwebezuständen	167
cc. Verbleib des Anteilswerts bei einer Rechtsnachfolge von Todes wegen in den Anteil	168
d. Zusammenfassung	169
2. Einfluss von Minderjährigkeit beim Erwerbssubjekt	170
a. Deutsches Recht	171
aa. GbR, OHG, KG	171
bb. GmbH, AG	175
cc. Zusammenfassung	175
b. Französisches Recht	176
aa. SNC	177
bb. SCS	178
cc. SC	179
dd. SÀRL, SA	181
ee. Zusammenfassung	181
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	182
aa. Vergleich	182
bb. Wertungen	185
(1) Wertungen des deutschen Rechts	185
(2) Wertungen des französischen Rechts	186
(3) Vergleich	187
3. Besonderheiten bei Anteilen von Gesellschaftern, deren Beitrag zur Förderung des Gesellschaftszwecks in einer Arbeitsleistung besteht	188
a. Deutsches Recht	188
b. Französisches Recht	190
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	193
d. Zusammenfassung	195
4. Zwischenfazit	196
III. Zwischenergebnis	198

D. Mechanismen der Rechtsnachfolge von Todes wegen in Gesellschaftsanteile	201
I. Nachlasszugehörigkeit des Gesellschaftsanteils	201
1. Vererblichkeit des Gesellschaftsanteils	202
a. Deutsches Recht	203
b. Französisches Recht	205
c. Zusammenfassung	206
2. Keine vorherige Übertragung von Gesellschaftsanteilen auf andere Weise als durch Rechtsnachfolge von Todes wegen	206
a. Deutsches Recht	207
aa. Nachfolge aufgrund einer bedingten Verfügung über den Gesellschaftsanteil (rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel)	207
bb. Nachfolge bei einer Bestimmung durch Eintrittsklausel	209
b. Französisches Recht	210
aa. Nachfolge aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Benennung eines nicht-erbrechtlichen Nachfolgers	211
bb. Nachfolge bei Optionsklausel	213
c. Zusammenfassung	213
3. Zwischenfazit	214
II. Bestimmung und Rechtsstellung des Rechtsnachfolgers von Todes wegen	215
1. Typen von erbrechtlichen Rechtsnachfolgern	215
a. Überblick über die allgemeinen Regeln	216
aa. Deutsches Recht	216
(1) Erben	216
(2) Vermächtnisnehmer	218
(3) Pflichtteilsberechtigter	219
(4) Zusammenfassung	219
bb. Französisches Recht	220
(1) Unterscheidung nach dem Berufungsgrund: <i>héritiers</i> und <i>légataires</i>	220
(2) Unterscheidung nach der Erteilung von <i>saisine</i>	222
(3) Zusammenfassung	227
cc. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	228

b. Erbrechtliche Rechtsnachfolger als Nachfolger in den Gesellschaftsanteil	229
aa. Deutsches Recht	230
bb. Französisches Recht	230
cc. Zusammenfassung	231
c. Zwischenfazit	231
2. Bestimmung der Person des Rechtsnachfolgers und des Umfangs seiner Nachlassbeteiligung	232
a. Regelungen zur Bestimmung der Person eines Rechtsnachfolgers und seiner Nachlassbeteiligung	233
aa. Deutsches Recht	233
(1) Bestimmung nach allgemeinem Erbrecht	233
(2) Bestimmung nach Sondererbrecht	234
bb. Französisches Recht	236
(1) Bestimmung nach allgemeinem Erbrecht	236
(2) Bestimmung nach Sondererbrecht	237
cc. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	239
b. Regelungen zur Bestimmung der Person eines Rechtsnachfolgers und seiner Nachlassbeteiligung bei nachlasszugehörigen Gesellschaftsanteilen	239
aa. Deutsches Recht	239
bb. Französisches Recht	242
c. Vergleich der Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	242
3. Zusammenfassung	243
III. Mitwirkung des Rechtsnachfolgers am Eintritt in die Gesellschafterstellung	243
1. Überblick über die allgemeinen Regelungen	244
a. Deutsches Recht	244
b. Französisches Recht	245
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	246
2. Mitwirkungsbedürfnis bei der Rechtsnachfolge von Todes wegen in Gesellschaftsanteile	247
a. Deutsches Recht	247
b. Französisches Recht	251



c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	252
3. Zwischenfazit	253
IV. Erwerb der Anteilsinhaberschaft durch Rechtsnachfolger von Todes wegen	253
1. Überblick über die allgemeinen erbrechtlichen Regelungen zum Übergang der Nachlassaktiva	254
a. Deutsches Recht	255
aa. Erwerb von Eigentum und Besitz durch Rechtsnachfolge von Todes wegen	255
bb. Besonderheiten bei einer Mehrheit von Erben	256
b. Französisches Recht	257
aa. Übergang des Eigentums ( <i>transmission de la             propriété</i> )	257
(1) Grundsatz	257
(2) Eigentumsübergang bei Nachfolge mehrerer in <i>indivision</i>	259
bb. Besitzerwerb ( <i>acquisition de la possession</i> )	263
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	263
d. Exkurs: Erwerb des Nachlasses in sonstigen europäischen Rechtsordnungen	264
e. Zusammenfassung	265
2. Vollzug der dinglichen Rechtsänderung beim Übergang von Gesellschaftsanteilen	267
a. Deutsches Recht	267
aa. Grundsätzliche Geltung der allgemeinen Regeln	267
bb. Personengesellschaften	268
(1) Kein Erbe nachfolgetauglich	269
(2) Sämtliche Erben nachfolgetauglich	270
(a) Alleinerbe	270
(b) Mehrere Erben	271
(3) Ein Teil der Erben nachfolgetauglich	278
(4) Vermächtnisnehmer nachfolgetauglich	280
(5) Nachfolge unter einer aufschiebenden Bedingung	281
(6) Zusammenfassung	283
cc. Kapitalgesellschaften	284

dd. Zusammenfassung	285
ee. Den Sonderregelungen zugrundeliegende Wertungen	287
(1) Zugrundeliegender Konflikt	288
(2) Lösung des Konflikts durch die Rechtsprechung	296
(3) Kodifikation der Rechtsprechung durch das MoPeG	300
(4) Zusammenfassung	300
b. Französisches Recht	300
aa. Grundsätzliche Geltung der allgemeinen Regeln	300
bb. Personengesellschaften und Mischformen	301
(1) Kein Rechtsnachfolger von Todes wegen nachfolgetauglich	301
(2) Sämtliche Rechtsnachfolger von Todes wegen nachfolgetauglich	301
(a) Ein Rechtsnachfolger von Todes wegen	302
(b) Mehrere Rechtsnachfolger von Todes wegen in den Gesamtnachlass oder denselben Gesellschaftsanteil	303
(c) Zusammenfassung	309
(3) Ein Teil der Rechtsnachfolger von Todes wegen nachfolgetauglich	309
(a) Erwerb des Eigentums	309
(b) Zuweisung der <i>saisine</i>	312
(4) <i>Légataire particulier</i> nachfolgetauglich	314
(5) Nachfolge bei Zustimmungserfordernis ( <i>agrément</i> )	315
(6) Zusammenfassung	317
cc. Kapitalgesellschaften	318
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	319
aa. Vergleich des deutschen und des französischen Rechts	319
bb. Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	321
cc. Zusammenfassung	325
3. Zwischenfazit	326

V. Haftung der Rechtsnachfolger von Todes wegen für Gesellschaftsverbindlichkeiten	327
1. Überblick über die allgemeinen Regelungen zum Übergang der Nachlasspassiva	329
a. Deutsches Recht	330
aa. Nachlass- und Eigenverbindlichkeiten	330
bb. Haftungssubjekt und Umfang der Haftung des einzelnen bei mehreren Haftungssubjekten	333
(1) Grundsatz	333
(2) Besonderheiten bei einer Mehrheit von Erben	334
cc. Haftungsobjekt und Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung	336
(1) Grundsatz	336
(2) Zeitliche und gegenständliche Haftungsbeschränkung	336
(a) Vorläufige Haftungsbeschränkungen	337
(b) Endgültige Haftungsbeschränkungen gegenüber allen Nachlassgläubigern und Eigengläubigern	337
(c) Endgültige Haftungsbeschränkungen gegenüber einzelnen Nachlassgläubigern oder Eigengläubigern	340
(3) Besonderheiten bei einer Mehrheit von Erben	342
dd. Zusammenfassung	343
b. Französisches Recht	344
aa. Nachlassverbindlichkeiten	344
bb. Haftungssubjekt und Umfang der Haftung des Einzelnen bei mehreren Haftungssubjekten	347
(1) Grundsatz	347
(2) Besonderheiten bei einer Mehrheit von Gesamtrechtsnachfolgern	349
cc. Haftungsobjekt und Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung	353
(1) Grundsatz	353
(2) Zeitliche und gegenständliche Haftungsbeschränkungen	353
(a) Vorläufige Haftungsbeschränkungen	353

(b) Endgültige Haftungsbeschränkungen gegenüber allen Nachlassgläubigern und Eigengläubigern	354
(c) Endgültige Haftungsbeschränkungen gegenüber einzelnen Nachlass- oder Eigengläubigern	355
(3) Besonderheiten bei mehreren Gesamtrechtsnachfolgern	358
(4) Ausweitung des Haftungsobjekts auf die Gegenstände von <i>legs particuliers</i>	359
dd. Zusammenfassung	361
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	362
(1) Nachlassverbindlichkeiten	362
(2) Haftungssubjekte	363
(3) Haftungsobjekte und Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung	364
(4) Zusammenfassung	366
d. Exkurs: Haftung für Nachlassverbindlichkeiten in weiteren europäischen Rechtsordnungen	368
e. Zwischenfazit	371
2. Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten bei der Rechtsnachfolge von Todes wegen in Gesellschaftsanteile	373
a. Deutsches Recht	374
aa. Einordnung akzessorischer Verbindlichkeiten in das System von Nachlass- und Eigenverbindlichkeiten	375
(1) Zeitpunkt der Entstehung akzessorischer Verbindlichkeiten	376
(a) Akzessorische Verbindlichkeit vor dem Erbfall begründet	376
(b) Akzessorische Verbindlichkeit nach dem Erbfall begründet	378
(aa) Gesellschaftsverbindlichkeit ist Neuverbindlichkeit	378
(bb) Gesellschaftsverbindlichkeit ist Altverbindlichkeit	381

(2) Konkurrenzverhältnis zwischen erbrechtlich erworbener und durch Eintritt Neubegründeter Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeit	381
(3) Zusammenfassung	383
bb. Haftungssubjekt und Umfang der Haftung des einzelnen bei mehreren Haftungssubjekten	383
(1) Bestimmung des Haftungssubjekts	383
(a) Akzessorische Verbindlichkeit vor dem Erbfall begründet	383
(b) Akzessorische Verbindlichkeit nach dem Erbfall begründet	384
(aa) Gesellschaftsverbindlichkeit ist Neuverbindlichkeit	384
(bb) Gesellschaftsverbindlichkeit ist Altverbindlichkeit	384
(2) Umfang der Haftung des Einzelnen bei mehreren Haftungssubjekten	385
(3) Zusammenfassung	385
cc. Haftungsobjekt und gegenständliche Haftungs- beschränkung	386
(1) Gesellschaftsanteil als Haftungsobjekt für akzessorische Verbindlichkeiten des Gesellschafters	386
(a) Grundsatz	386
(b) Zuordnung eines Gesellschaftsanteils zum Nachlass- oder Eigenvermögen	386
(2) Einschränkung der Haftungsmasse auf Nachlass- oder Eigenvermögen	391
(a) Ausschluss der Haftung des Eigenvermögens nicht-nachfolgetauglicher Erben	391
(b) Ausschluss der Haftung des Eigenvermögens nachfolgetauglicher Erben	391
(aa) Erbrechtliche Haftungsbeschränkungsmöglichkeiten	392
(bb) Gesellschaftsrechtliche Haftungsbeschränkungsmöglichkeiten	392
(α) OHG, KG	392
(β) GbR	394

(c) Ausschluss der Haftung des Nachlassvermögens	394
dd. Zusammenfassung	395
b. Französisches Recht	399
aa. Kategorisierung der Schuld eines Gesellschafters als akzessorische Verbindlichkeit	399
bb. Einordnung akzessorischer Verbindlichkeiten in das System von Nachlass- und Eigenverbindlichkeiten	405
(1) Zeitpunkt der Entstehung akzessorischer Verbindlichkeiten	405
(a) SC	407
(aa) Entstehung der akzessorischen Verbindlichkeit	407
(bb) Durchsetzbarkeit der akzessorischen Verbindlichkeit	408
(cc) Besonderheiten bei SCPs	409
(b) SNC, SCS	409
(aa) Entstehung der akzessorischen Verbindlichkeit	409
(bb) Durchsetzbarkeit der akzessorischen Verbindlichkeit	412
(c) Konsequenzen für die Einordnung als Nachlassverbindlichkeit oder Eigenverbindlichkeit der Gesamtrechtsnachfolger	412
(2) Akzessorische Verbindlichkeit vor dem Erbfall entstanden	413
(3) Akzessorische Verbindlichkeit nach dem Erbfall entstanden	414
(a) Gesellschaftsverbindlichkeit ist Neuverbindlichkeit	415
(b) Gesellschaftsverbindlichkeit ist Altverbindlichkeit	417
(aa) SC	417
(bb) SNC, SCS	418
(cc) Zusammenfassung	419

(4)	Konkurrenzverhältnis zwischen erbrechtlich erworbener und durch Eintritt Neubegründeter Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten	420
(5)	Zusammenfassung	423
cc.	Haftungssubjekt und Umfang der Haftung des Einzelnen bei mehreren Haftungssubjekten	424
(1)	Bestimmung des Haftungssubjekts	424
(a)	Akzessorische Verbindlichkeit vor dem Erbfall entstanden	424
(b)	Akzessorische Verbindlichkeit nach dem Erbfall entstanden	425
(aa)	Gesellschaftsverbindlichkeit ist Neuverbindlichkeit	425
(bb)	Gesellschaftsverbindlichkeit ist Altverbindlichkeit	425
(c)	Mittelbare Haftung	426
(2)	Umfang der Haftung des einzelnen bei mehreren Haftungssubjekten	426
(a)	Akzessorische Verbindlichkeit vor dem Erbfall entstanden	427
(aa)	SC	427
(bb)	SCP, SNC, SCS	431
(cc)	Zusammenfassung	432
(b)	Akzessorische Verbindlichkeit nach dem Erbfall entstanden	432
(aa)	Gesellschaftsverbindlichkeit ist Neuverbindlichkeit	432
(bb)	Gesellschaftsverbindlichkeit ist Altverbindlichkeit	433
(cc)	Schicksal der originären akzessorischen Verbindlichkeit der Rechtsnachfolger in der Nachlass- teilung	434
(dd)	Zusammenfassung	436
(3)	Zusammenfassung	436

dd. Haftungsobjekt und gegenständliche Haftungs- beschränkung	437
(1) Gesellschaftsanteil als Haftungsobjekt für akzessorische Verbindlichkeiten des Gesellschafters	438
(2) Einschränkung der Haftungsmasse auf Nachlass- oder Eigenvermögen	439
(a) Beschränkung der Haftung des Eigenvermögens der nicht in den Anteil nachfolgenden Rechtsnachfolger von Todes wegen	441
(b) Beschränkung der Haftung des Eigenvermögens der in den Anteil nach- folgenden erbrechtlichen Gesamtrechts- nachfolger	442
(aa) SC	443
(bb) SNC, SCS	445
(α) Acceptation à concurrence de l'actif net	445
(β) Décharge des dettes	449
(γ) Séparation des patrimoines	449
(c) Beschränkung der Haftung des Eigenvermögens der in den Anteil nach- folgenden légataires particuliers	450
(aa) SC	451
(bb) SNC, SCS	452
(d) Beschränkung der Haftung des Nachlassvermögens	454
ee. Zusammenfassung	455
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	459
aa. Vergleich des deutschen und des französischen Rechts	459
bb. Wertungen des deutschen und französischen Rechts	463
cc. Zusammenfassung	466



VI. Behandlung von Gesellschaftsanteilen bei der Nachlassteilung	467
1. Überblick über die allgemeinen Grundsätze der Nachlassteilung	468
a. Deutsches Recht	468
b. Französisches Recht	469
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	475
2. Nachlassteilung bei im Nachlass befindlichen Gesellschaftsanteilen	476
a. Deutsches Recht	476
aa. Personengesellschaften	476
bb. Kapitalgesellschaften	477
cc. Zusammenfassung	479
b. Französisches Recht	480
aa. Modifikationen in zeitlicher Hinsicht: Hinauszögern der Nachlassteilung	481
(1) Gerichtlich angeordnete Aufrechterhaltung der <i>indivision (maintien judiciaire dans l'indivision)</i>	482
(2) Aufschub der Nachlassteilung ( <i>sursis au partage</i> )	484
bb. Modifikation in gegenständlicher Hinsicht: bevorzugte Berücksichtigung bestimmter Rechtsnachfolger bei der Nachlassteilung ( <i>attribution préférentielle</i> )	486
cc. Zusammenfassung	493
dd. Den Sonderregelungen zugrunde liegende Wertungen	493
(1) <i>Maintien dans l'indivision</i>	494
(2) <i>Sursis au partage</i>	496
(3) <i>Attribution préférentielle</i>	497
(4) Zusammenfassung	502
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	503
aa. Vergleich des deutschen und des französischen Rechts	503
bb. Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	505
(1) Wertungen des deutschen Rechts	505
(2) Wertungen des französischen Rechts	510

cc. Zusammenfassung	511
3. Zwischenfazit	512
VII. Ausübung von Gesellschafterrechten durch erbrechtliche Fremdverwalter	513
1. Allgemeine Grundsätze der Nachlassfremdverwaltung	514
a. Deutsches Recht	514
aa. Testamentsvollstreckung	516
bb. Nachlasspflegschaften einschließlich der Nachlassverwaltung	517
cc. Post- und transmortale Vollmachten	518
b. Französisches Recht	519
aa. Exécution testamentaire	520
bb. Mandat	521
(1) Mandat à effet posthume	522
(2) Mandat conventionnel des héritiers und mandat judiciaire	524
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	525
2. Verfügung über Gesellschaftsanteile und Ausübung von Gesellschafterrechten durch erbrechtliche Fremdverwalter	528
a. Deutsches Recht	528
aa. Personengesellschaften	528
(1) Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung, Nachlassinsolvenzverwaltung	530
(a) Zugrundeliegender Konflikt und Auflösung nach geltendem Recht	530
(b) Ursprüngliche Lösung des Konflikts durch die Rechtsprechung	534
(c) Kehrtwende der Rechtsprechung hin zur aktuellen Lösung des Konflikts	536
(aa) Anteile persönlich haftender Gesellschafter	537
(bb) Kommanditanteile	538
(cc) Neue Lösung	539
(dd) Auswirkungen des MoPeG	541
(2) Bevollmächtigte und Treuhänder	541
bb. Kapitalgesellschaften	542
cc. Zusammenfassung	544

b. Französisches Recht	546
aa. Exécution testamentaire	548
bb. Mandat à effet posthume	549
cc. Vertreter der <i>indivision</i> und vorläufige Verwalter	557
dd. Zusammenfassung	557
c. Vergleich und Wertungen des deutschen und des französischen Rechts	559
aa. Vergleich des deutschen und französischen Rechts	559
bb. Wertungen des deutschen und französischen Rechts	561
3. Zwischenfazit	566
E. Schlussbetrachtung	567
I. Gesamtergebnis und Ausblick	567
II. Thesen	572
1. Konsequenzen des Todes eines Gesellschafters Gesellschaft und Gesellschaftsanteil	572
a. Schicksal der Gesellschaft beim Tod eines Gesellschafters	572
aa. Entscheidung über den Fortbestand der Gesellschaft trotz personeller Änderung im Gesellschafterbestand	572
bb. Unterschreiten einer Mindest- oder Überschreiten einer Höchstzahl an Gesellschaftern infolge des Todes eines Gesellschafters im Besonderen	573
cc. Änderung der Rechtsform einer Gesellschaft infolge des Todes eines Gesellschafters	574
b. Schicksal von Gesellschaftsanteil und Anteilswert bei Fortbestand der Gesellschaft	574
aa. Spektrum der Ausgestaltungsmöglichkeiten zwischen Höchstpersönlichkeit und freier Übertragbarkeit der Gesellschafterstellung sowie Verbleib des Anteilswerts	574
bb. Einfluss von Minderjährigkeit beim Erwerbssubjekt	575
cc. Besonderheiten bei Anteilen von Gesellschaftern, deren Beitrag zur Förderung des Gesellschaftszwecks in einer Dienstleistung besteht	576
c. Zusammenfassung	576

2. Mechanismen der Rechtsnachfolge von Todes wegen in Gesellschaftsanteile	577
a. Nachlasszugehörigkeit des Gesellschaftsanteils	577
b. Bestimmung und Rechtsstellung des Rechtsnachfolgers von Todes wegen	577
c. Mitwirkung des Rechtsnachfolgers am Eintritt in die Gesellschafterstellung	577
d. Erwerb der Anteilsinhaberschaft durch Rechtsnachfolger von Todes wegen	578
e. Haftung der Rechtsnachfolger von Todes wegen für Gesellschaftsverbindlichkeiten	580
f. Behandlung von Gesellschaftsanteilen bei der Nachlass- teilung	583
g. Ausübung von Gesellschafterrechten durch erbrechtliche Fremdverwalter	584
Literaturverzeichnis	587
Entscheidungsverzeichnis	605
I. Reichsgericht	605
II. Bundesgerichtshof	605
III. Bundesverfassungsgericht	607
IV. Sonstige deutsche Gerichte	608
V. Cour de Cassation	608
Verzeichnis sonstiger Quellen	611